



## Einladung zur Hauptversammlung

100 Jahre Naturschutzgebiet Kaltbrunner Riet: Das Kaltbrunner Riet ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten und hat nationale und als Feuchtgebiet gar internationale Bedeutung erlangt. (Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)

### Inhalt

- 
- 2 Editorial

---

  - 2 HV: Statutarischer Teil (Traktanden)

---

  - 2 Jahresbericht 2013

---

  - 6 Jahresrechnung 2013

---

  - 8 Personelles (Wahlen)

---

  - 8 Agenda

## Hauptversammlung

**Samstag, 24. Mai 2014, 10.15 Uhr**  
**Infopavillon, Kaltbrunner Riet**

**10.15 Uhr Hauptversammlung (Traktanden Seite 2)**  
**11 Uhr Möglichkeit zur Teilnahme am Riettag**  
**(verschiedene Kurzexkursionen)**



Lukas Tobler, Präsident Pro Natura St. Gallen-Appenzell.  
(Foto: M. Tobler)

## Editorial

### Liebe Leserin, lieber Leser

Im Jahr 1914, also vor 100 Jahren, wurden die ersten Verträge abgeschlossen, die den Grundstein für das heutige Schutzgebiet Benkner Riet, Burger Riet und Kaltbrunner Riet bildeten. Das Riet ist der letzte Überrest der Sümpfe, die einst das Gebiet zwischen Walensee und Zürichsee prägten.

Die Hauptversammlung steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Ich möchte Sie hiermit herzlich zur Hauptversammlung 2014 ins Kaltbrunner Riet einladen. Am gleichen Tag findet der traditionelle Riet-Tag statt. Nach dem möglichst einfach gehaltenen geschäftlichen Teil besteht die Möglichkeit, an verschiedenen Kurzexkursionen im Riet teilzunehmen und auf Entdeckungstour zu gehen oder an Informationsposten mit kundigen Personen ins Gespräch zu kommen.

Je nach Witterung halten wir die Hauptversammlung im Freien oder im Infopavillon ab. Der Pavillon im Schutzgebiet ist ab Bahnhof Uznach in einem ca. 20-minütigen Spaziergang erreichbar. Für Personen, die nicht mehr gut zu Fuss sind, besteht

eine Transportmöglichkeit ab Bahnhof Uznach. Bitte kontaktieren Sie vorgängig unsere Geschäftsstelle per Mail oder telefonisch, wenn Sie diese Transportmöglichkeit nutzen möchten. Auf unserer Homepage finden Sie auch eine Karte und Angaben, wo sich der Pavillon befindet, und eine kurze Wegbeschreibung.

Wie Sie dem Jahresbericht und der Jahresrechnung entnehmen können, hatten wir im 2013 ein weiteres erfolgreiches Jahr. Dazu beigetragen haben an vorderster Stelle Frau Dr. Antonia Zurbuchen (stv. Geschäftsführerin und Leiterin der Geschäftsstelle für das Kaltbrunner Riet) und Herr Dr. Christian Meienberger (Geschäftsführer). Zudem haben viele freiwillige Helferinnen und Helfer in unzähligen Stunden wertvolle Arbeit geleistet. Gönnerinnen und Gönner und Sie als Mitglied von Pro Natura haben uns finanziell unterstützt. Ich möchte allen dafür herzlich danken. Ich freue mich auf eine interessante Veranstaltung im Mai.

Lukas Tobler

Präsident Pro Natura St. Gallen-Appenzell

## 100 Jahre Naturschutzgebiet Kaltbrunner Riet

### Das Schutzgebiet erleben

Beobachtungsplattformen, Wettbewerb, Infopavillon mit Wechselausstellung, Naturschutzkisten mit Anschauungsmaterial...

Infopavillon:

offen von **Mitte März bis Ende Juni**  
(jeweils **Wochenende**)

### Spezielle Riettage

Geschichte, Flora und Fauna des Schutzgebietes (Kurzexkursionen und Anschauungsmaterial)

Datum:

**Samstag, 24. Mai und**  
**Sonntag, 15. Juni**

Ort:

**Infopavillon**

### Informationen zu Öffnungszeiten und Veranstaltungen

Homepage:

**[www.pronatura-sg.ch/schutzgebiet\\_kaltbrunner\\_riet](http://www.pronatura-sg.ch/schutzgebiet_kaltbrunner_riet)**

## HV: Statutarischer Teil

1. Begrüssung und Bericht des Präsidenten
2. Genehmigung des Jahresberichts 2013
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2013
4. Wahlen: Ergänzungswahl in den Vorstand und Wahl der Delegierten (für die Amtsdauer von 2014 bis 2018)
5. Umfrage

## Jahresbericht 2013

### Politischer und rechtlicher Naturschutz

Im Jahr 2013 mussten wir 13 neue Rechtsfälle eröffnen. Da in drei Fällen die Anliegen des Naturschutzes von den lokalen Behörden zu wenig oder gar nicht berücksichtigt wurden, mussten wir diese Entscheide zu unseren Einsprachen von der nächsten Instanz überprüfen lassen.

Wegen dem Schutz einer national bedeutenden Landschaft (BLN-Gebiet) mussten wir das Projekt «Längste Bank der Welt» auf dem Kronberg zur Diskussion stellen. Die Innerrhoder Behörden haben das Projekt erst- und zweitinstanzlich abgelehnt. Unser Vorgehen bei der Beurteilung von



Das Schutzgebiet Kaltbrunner Riet erleben: Die Beobachtungsplattformen erlauben interessante Beobachtungen und ein Wettbewerb mit Fragen zum Schutzgebiet macht den Rundgang auch für Familien zu einem spannenden Ausflug.

(Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)



Bodenverbesserungen, die mit ungeeignetem Material und zudem unprofessionell durchgeführt werden, zerstören unser wertvolles Kulturland.

(Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)



Der Fallbach im Wolfstobel, Reute AR, soll ohne die gesetzlich vorgeschriebene Restwassermenge zur Stromproduktion genutzt werden.

(Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)

Vorhaben in Landschaftsschutzgebieten haben wir im letzten Pro Natura Lokal (1/14) umfassend dargelegt.

Der **Schutz unserer Landwirtschaftsböden** ist ein schwieriges Thema, da hier die verschiedensten Interessen aufeinander prallen. Einerseits hat die Bauwirtschaft ein grosses Interesse daran, Aushub von Baustellen möglichst kostengünstig zu entsorgen, andererseits lassen sich viele Landwirte durch das Geld locken und versuchen Terrainanpassungen als Bodenverbesserungen auszugeben. Dies hat in der Vergangenheit zur Zerstörung oder Beeinträchtigung der Fruchtbarkeit von vielen natürlich gewachsenen Böden geführt. Es gibt aber auch Böden, die von einer gut ausgeführten Bodenverbesserungsmassnahme mit geeignetem Material profitieren können. Nur in solchen Fällen sind Bodenverbesserungen sinnvoll und müssen daher streng reglementiert sein. Die Grenzlinie zwischen billiger Entsorgung von Aushub und sinnvoller Wiederverwertung von Erdmaterial zu ziehen, ist jedoch nicht immer einfach. Bei grossflächigen Bodenverbesserungen steht zudem zur Diskussion, ob bei diesen ein ökologischer Ausgleich notwendig ist. Im letzten Jahr haben sich diese Fragen zugespitzt, insbesondere auch weil ein Mangel an Deponievolumen besteht und die Bauwirtschaft boomt.

Wir mussten daher bei vier Projekten eine Einsprache einreichen. Ein Projekt in Schwellbrunn wurde aufgrund unserer Einsprache zurückgezogen. In einem anderen Fall in Rüthi SG hat der Gemeinderat unsere Einsprache ohne Entscheid der zuständigen kantonalen Stellen abgelehnt, deshalb mussten wir einen Rekurs einreichen. Die Gemeinde hat ihren Fehler eingesehen und den Entscheid wieder zurückgezogen.

In zwei weiteren Fällen ging es um die **Rodung von Wald**. Bei einem Projekt in Bad Ragaz wurde das fehlende Rodungsgesuch vollständig nachgereicht, der Fall war damit für uns erledigt. In Wartau liegt der Fall komplizierter: Für eine Bauzonenerweiterung soll Wald gerodet werden und zudem wurde als Rodungsersatz eine völlig ungeeignete Fläche vorgeschlagen.

In Rapperwil-Jona haben wir mittels einer

Einsprache gegen die **Beeinträchtigung eines Schutzgebietes** interveniert. Projektiert war die Verlegung einer Wasserleitung durch ein Flachmoor von nationaler Bedeutung sowie durch eine Flachwasserzone. Das Projekt wurde wegen unserer Einsprache abgeändert. Auf die Verlegung der Leitung in einen offenen Graben wird jetzt verzichtet; sie wird neu unter dem Moor durchgestossen. Zudem werden die gesetzlich vorgeschriebenen Ersatzmassnahmen für die Beeinträchtigung der Flachwasserzone umgesetzt. Auch in Ebnet-Kappel ging es bei einer Einsprache um den Bau einer Wasserleitung durch ein Schutzgebiet. Hier forderten wir zur optimalen Wiederherstellung der Trockenwiese eine fachlich ausgewiesene Baubegleitung.

Drei Einsprachen betrafen das **Gewässerschutzgesetz**. Bei einem Fall sollte der Necker unsachgemäss verbaut werden und beim anderen Fall wurde der Gewässerabstand nicht eingehalten. Im Weiteren wurde in Reute (AR) ein Gesuch für ein Kleinstwasserkraftwerk eingereicht, welches gegen die Restwasservorschriften verstossen würde.

Auch in diesem Jahr beschäftigten mehrere **Schutz- und Ortsplanungen** die Geschäftsstelle stark. So wurden die Anliegen des Naturschutzes (Vernetzung eines wertvollen Schutzgebietes) bei der Einzonung des Gebietes Sommerau Nord vom Stadtrat Gossau zu wenig berücksichtigt. Deshalb mussten wir einen Rekurs einreichen. Auch die Gemeinde Ebnet-Kappel lehnte unsere Einsprache gegen eine Kleinbauzone ab. Da diese aufgrund des Raumplanungsgesetzes verboten sind, waren wir gezwungen, einen Rekurs einzureichen. In der Gemeinde Thal wurde die Schutzverordnung revidiert; leider aber fehlerhaft und unvollständig. In unserer Einsprache mussten wir 23 Sachverhalte zur Diskussion stellen.

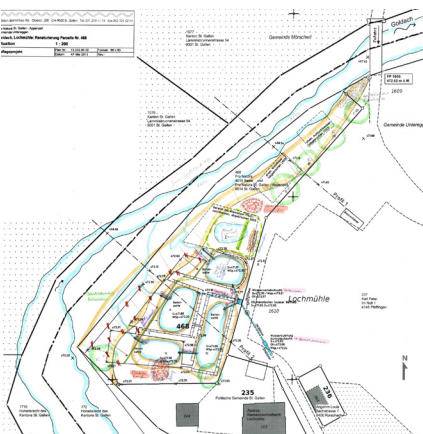
Im vergangenen Jahr konnten **14 Fälle abgeschlossen** werden. In all den Fällen haben wir **zugunsten des Naturschutzes Positives bewirkt**. Dies heisst natürlich nicht, dass wir 14 Projekte verhindert haben: Nur fünf Projekte wurden von den Behörden nicht bewilligt oder durch den Bauherrn zurückgezogen. Bei neun Projekten konnten durch Ergänzungen oder Änderungen rechtskonforme Lösungen gefunden werden.



Die Pflege des Bachgehölzes im Kreuzrain, Bütschwil, gab immer wieder Anlass zu Reklamationen. Pro Natura St. Gallen-Appenzell konnte nun die beiden Parzellen mit den Bachgehölzen als neues Schutzgebiet «25088-Kreuzrain» erwerben. (Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)



Der neue Weiher im Ettenberg, Rehetobel, wird durch mehrere nur temporär wasserführende Bächlein gespeist. (Foto: Brunner Landschaftsarchitekten, St. Gallen)



Projektskizze zur Aufwertung der ehemaligen Fischzucht im Goldachtobel. (Plan: Fröhlich Wasserbau AG, Frauenfeld)

## Naturschutzprojekte unserer Sektion

Über verschiedene Projekte haben wir im Laufe des letzten Jahres im Pro Natura Lokal berichtet: Aufwertung der Kiesgrube Feerbach in Vilters-Wangs (Lokal 1/14), Amphibienförderprojekt an Thur und Glatt (Lokal 3/13), Sanierung von Trockenmauern in der Kulturlandschaft Porta Romana in Pfäfers (Lokal 3/13 und 1/14) und Sanierung des Weihers Moos in Oberegg AI (Lokal 1/14).

Die Geschäftsstelle und der Vorstand bearbeiten jedoch noch weitere Naturschutzprojekte. Umfassende Informationen finden sich auf dem Internet unter «www.pronatura-sg.ch/aktuelle\_projekte». Nachfolgend das Wichtigste in Kürze. Im Huebermoos, Berg SG, wurden im vergangenen Jahr die Arbeiten wie geplant fortgeführt (Gehölzpflege, Erarbeitung des Bauprojekts für die neuen Tümpel). Der Amphibienweiher im Burgweiher Riet, Oberbüren, wurde nachgegraben. Für die

Moosweiher in Niederhelfenschwil wurde ein Vorprojekt zur Erarbeitung eines Pflege- und Entwicklungskonzepts erstellt. Nahezu abgeschlossen werden konnte das Projekt ökologische Aufwertung der Parzelle Nr. 621 in Rehetobel (Ansaat steht noch aus). Die Pflege- und Entwicklungskonzepte zu den Schutzgebieten Ischnitt in Kirchberg und Egelsee in Sennwald wurden Ende 2013 bewilligt und werden 2014 umgesetzt. Das Projekt Aufwertung der Absetzbecken Allmeind in Schmerikon ist nach der Gehölzpflege im Herbst seit Anfang Januar 2014 in der baulichen Umsetzung. Die Finanzierung des Projekts Moorregeneration Gontenmoos konnte zusammen mit dem Kanton AI gesichert werden; die Umsetzung findet 2014 statt. Der Projektleiter des Projekts Förderung der Sumpfgладиolen ist altershalber zurückgetreten. Neu ist für das Projekt Rolf Stieger von der OePlan zuständig. Im Weiteren konnten mehrere Ansaaten von Blumenwiesen gefördert werden.

## Praktischer Naturschutz und Pro-Natura-Schutzgebiete

Unsere Sektion betreut 87 Schutzgebiete/-objekte mit einer Gesamtfläche von 1173 ha, wovon 142.5 ha sich in unserem Eigentum befinden.

Im Jahr 2013 hat sich die Zahl unserer Schutzgebiete um drei erhöht, die vertraglich gesicherte Gesamtfläche ist jedoch leicht zurückgegangen. Dieser Rückgang beruht auf der Rückgabe der Pacht einer heute unter Schutz stehenden und durch Pro Natura aufgewerteten Parzelle im Kaltbrunner Riet an die Linthebene-Melioration. Dazu gekommen sind die drei nachfolgend beschriebenen Schutzgebiete.

### Ettenberg, Rehetobel (Nr. 11015)

Auf der Parzelle der Familie H. und V. Rütimann konnten wir zusammen mit der Pro Natura Lokalgruppe «Rechtobler Natur» und dem Planungsbüro «Brunner Landschaftsarchitekten» ein Aufwertungsprojekt realisieren. Die umgesetzten Massnahmen (117 Aren) konnten über einen

Personaldienstbarkeitsvertrag gesichert werden.

### Lochmühle, Untereggen (Nr. 25087)

Im Auenschutzgebiet des Goldachtobels befindet sich in der Lochmühle eine zerfallene und seit Jahren aufgegebenen Fischzuchtanlage. Die heute noch wasserführenden Becken haben sich zu einem wertvollen Amphibienbiotop entwickelt. Wir haben die Parzelle (21 Aren) gekauft, um das Gebiet natürlicher zu gestalten und um für die Amphibien ein dauerhaftes Laichplatzangebot zu schaffen. Da die Zufahrtsstrasse durch ein Unwetter zerstört wurde, kann die Realisierung des Projekts nicht unverzüglich umgesetzt werden.

### Kreuzrain, Bütschwil-Ganterschwil (Nr. 25088)

Lokale Naturschützer haben sich seit Jahren intensiv um dieses kleine Bachgehölz (13 Aren) bemüht. Über die Art der Pflege gab es immer wieder Unstimmigkeiten

mit dem Grundbesitzer. Um diesen Konflikt zu schlichten, haben wir dem Grundbesitzer vorgeschlagen, ihm die beiden kleinen Gehölzparzellen abzukaufen. Er willigte in diesen Vermittlungsvorschlag ein.

### Und die restlichen Reservate?

Unsere Reservate betreuen wir in Zusammenarbeit mit weit über 40 Pächtern sowie mit lokalen Naturschutzvereinen. Wir möchten hier die Gelegenheit ergreifen, um allen

## Suchen Sie einen exklusiven Club?

Investieren Sie pro Tag einen Franken in Schutzgebiete - 365 Franken im Jahr - und Sie sind im 365er-Club dabei. Mit Ihrem Beitrag unterstützen wir ausgewählte Naturschutzprojekte oder schaffen neue Schutzgebiete. Interessiert? Dann kontaktieren Sie uns: pronatura-sg@pronatura.ch oder 071 260 16 65.



Die Veranstaltungen der «Nacht der Frösche» waren gut besucht: Teilnehmende im Kaltbrunner Riet. (Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)



Für den Ökomarkt in St. Gallen engagierte sich auch unser Zivildienstleistender Tim Schoch (rechts im Bild). (Foto: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)

Bewirtschaftern und Freiwilligen für die gute Zusammenarbeit herzlich zu danken!

Wir unterstützten die laufenden Pflegearbeiten mit weiteren Aktionen. So waren in verschiedenen Schutzgebieten mehrmals Asylbewerber, Arbeitslose, Zivildienstleistende, Praktikanten und Freiwillige bei umfangreicheren Pflegearbeiten im Einsatz (Waldrandpflege, Entbuschung, Neupflanzung von Hecken, Bekämpfung von Neophyten usw.).

## Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung

**Der Informationspavillon und die öffentlichen Veranstaltungen im Kaltbrunner Riet (siehe separater Jahresbericht) sowie die Ergänzung der Ausstellung auf der Alp Ergeten stellen die Schwerpunkte in unserem Bildungsangebot dar. Nebst diesen hat unsere Sektion 2013 zusätzlich verschiedene Veranstaltungen organisiert.**

An der erstmals schweizweit organisierten «Nacht der Frösche» haben wir zwei öffentliche Exkursionen angeboten. Beide Veranstaltungen waren trotz widrigen Witterungsbedingungen sehr gut besucht. Nebst einer Veranstaltung im Kaltbrunner Riet mit 35 Teilnehmenden brachte Jonas Barandun in der Kiesgrube Landguet in Niederbüren den 25 interessierten Teilnehmenden den vom Menschen geprägten Lebensraum und die Bedürfnisse der Amphibien näher.

Die jährliche **Standaktion am Ökomarkt der Stadt St. Gallen** lief unter dem Titel «Von Kräutern und Kröten» und war dem Tier des Jahres 2013 – der Geburtshelferkröte – gewidmet.

Im öffentlichen Teil unserer Hauptversammlung tauchte der Gewässerbiologe Lukas Indermaur in seinem Vortrag in den **Lebensraum «Fluss»** ein und thematisierte hinsichtlich der Revitalisierung des Alpenrheins den Schutz und Nutzen von Fließgewässern.

Im Rahmen von «**Natur findet Stadt**» engagierte Pro Natura St. Gallen-Appenzell die Naturheilpraktikerin Selma Hämmerle für zwei Stadtrundgänge zum **Thema Heilpflanzen**. Die Abendspaziergänge

Im Weiteren haben wir auf der **Alp Ergeten, Mosnang** einen Brunnen, die Wasserleitungen beim Wohnhaus und die Liegeplätze im Stall saniert. Zudem haben wir für den Älpler in der Stube zum Heizen eine Kachelwand mit Ofenbank eingebaut.

Zum **Kaltbrunner Riet** verfassten wir wie jedes Jahr einen separaten Tätigkeitsbericht, der auf unserer Homepage «[www.pronatura-sg.ch](http://www.pronatura-sg.ch)» publiziert ist oder auf der Geschäftsstelle bestellt werden kann (071 260 16 65).

zeigten auf, wie die verschiedenen Kräuter, die mitten im Siedlungsraum vorkommen, zur Verfeinerung eines Gerichtes oder in einem heilenden Wickel verwendet werden können.

Der Geschäftsführer Christian Meienberger leitete zusammen mit dem zuständigen Förster Andreas Gerber eine **Exkursion ins Hochmoor Gamperfin**, Grabs sowie eine **Exkursion im Ettenberg** in Rehetobel, wo er das bevorstehende Aufwertungsprojekt mit **Bachoffenlegung** und dem **Bau von Flachgewässern** vorstellte. Zudem bestritt er mit Mitgliedern des Vereins «oeku» einen **Workshop** mit Vortrag, wo die **Gewässer als Lebensraum** thematisiert wurden.

Die stellvertretende Geschäftsführerin Antonia Zurbuchen wurde an drei Anlässen von Naturschutzvereinen als Referentin über **Wildbienen** eingeladen und in Thundorf TG brachte sie Kindern und Erwachsenen an einem Informationsanlass der Gemeinde das Leben der Wildbienen näher. Im Rahmen des Studienganges der Umweltingenieure der ZHAW führte sie zwei halbtägige **Exkursionen** im Modul **Landschaftspflege** und gab praktische Einblicke in das **Schutzgebietsmanagement des Kaltbrunner Riets**.

Nebst den Veranstaltungen, die von der Geschäftsstelle und der Kommission Öffentlichkeitsarbeit organisiert und durchgeführt wurden, haben unsere **Regional- und Lokalgruppen** verschiedene weitere sehr interessante Exkursionen, Diskussionsabende oder Standaktionen durchgeführt.

Für dieses grosse Engagement für die Öffentlichkeitsarbeit bedanken wir uns bei allen Beteiligten ganz herzlich.

## Erläuterungen zur Jahresrechnung

**Dank einigen grosszügigen Legaten, welche wir im 2013 entgegennehmen durften, schliesst das Vereinsjahr mit einem erfreulichen Einnahmenüberschuss von Fr. 383 190.35 ab.**

Von Vreni Rohrer sel. und Marguerite L. Hadorn sel. gingen bei uns grössere Geldbeiträge ein, während Frau Heidi Ettlín sel. ihr Einfamilienhaus in Bad Ragaz an Pro Natura vermachte. Um dem Wunsch von Frau Ettlín nachzukommen, die Liegenschaft mehrere Jahre im Besitz zu halten, waren Instandstellungsmassnahmen nötig. Seit November 2013 ist nun das Einfamilienhaus vermietet.

Mittels all dieser Einnahmen konnten wir die Projektaufwendungen, welche mehr als doppelt so hoch ausfielen wie im Vorjahr, abdecken sowie die Wertberichtigung der Anlagefonds auffangen.

Im 2013 starteten zwei umfangreiche Projekte, welche in der Jahresrechnung separat unter Fondskapital aufgeführt sind. Es sind dies: Amphibienprojekt Thur-Glatt sowie Porta Romana. Da die beiden Leistungsaufträge von unserer Sektion stark mitfinanziert werden müssen, wurden die Rückstellungen für bewilligte Projekte auf Fr. 374 000.00 erhöht.

Dem Schutzgebietenfonds (365er-Club), welcher nun auch unter dem Fondskapital zu finden ist, wurden Fr. 8 140.00 zugeführt.

### Herzlichen Dank!

Herzlichen Dank für Ihre ideelle Unterstützung, Ihre Mitarbeit, Ihren Mitgliederbeitrag, Ihre Spende, Ihre testamentarische Spende (Legat)... Sie haben damit einen nachhaltigen Beitrag zum Erhalt der Natur, unserer Lebensgrundlage, geleistet.

# Jahresrechnung 2013

## Erfolgsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2013

### Einnahmen

Spenden allgemein	Fr.	24 397.60
Spenden 365er-Club für Schutzgebietenfonds	Fr.	8 140.00
Zweckgebundene Spenden	Fr.	17 401.00
Legate	Fr.	1 005 924.95
Mitgliederbeiträge, Finanzausgleich Zentralsekretariat	Fr.	218 999.00
Erträge aus Schutzgebieten	Fr.	74 605.05
Erträge aus Projekten	Fr.	266 157.55
Beiträge öffentliche Hand	Fr.	91 896.00
Handelsertrag	Fr.	1 463.80
Dienstleistungserträge (Lager, Führungen)	Fr.	14 177.95
<b>Total Einnahmen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 723 162.90</b>

### Ausgaben

Landkauf	Fr.	5 500.00
Rechtskosten, Grundbuch	Fr.	549.80
Steuern, Gebühren, Versicherungen	Fr.	4 952.40
Materialaufwand	Fr.	633.30
Bauten und Anlagen	Fr.	38 748.85
Projektaufwand	Fr.	379 081.65
Rückstellung bewilligte Projekte	Fr.	344 600.00
Drittleistungen praktischer Naturschutz	Fr.	41 829.34
<b>Aufwand für Schutzgebiete, praktischer Naturschutz</b>	<b>Fr.</b>	<b>815 895.34</b>

Personalaufwand	Fr.	248 981.15
Jugend- und Pfliegelager	Fr.	22 080.40
Handelswarenaufwand	Fr.	302.20
Pro Natura Lokal	Fr.	13 155.70
Abstimmungskampagnen	Fr.	28 100.00
Mietaufwand, Verwaltungsaufwand	Fr.	32 001.25
Werbeaufwand, Veranstaltungen	Fr.	5 957.75
<b>Personal- und sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>350 578.45</b>

**Total Ausgaben Fr. - 1 166 473.79**

**Zwischenergebnis Fr. 556 689.11**

Finanzertrag	Fr.	21 456.33
Finanzaufwand	Fr.	- 12 202.24
<b>Finanzergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>9 254.09</b>
Immobilienenertrag	Fr.	4 000.00
Immobilienaufwand	Fr.	- 45 599.10
<b>Ergebnis Immobilien</b>	<b>Fr.</b>	<b>- 41 599.10</b>
Zuweisung zweckgeb. Fondskapital	Fr.	- 279 740.00
Entnahme zweckgeb. Fondskapital	Fr.	138 586.25
<b>Fondsergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>- 141 153.75</b>

**Jahresergebnis Fr. 383 190.35**

## Pro Natura St. Gallen-Appenzell sucht Vorstandsmitglieder und freiwillige Mitarbeitende

Pro Natura St. Gallen-Appenzell sucht Vorstandsmitglieder für die Mitarbeit in verschiedenen Ressorts: Umweltrecht, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzen.

Sie können bei uns aber auch Freiwilligenarbeit ohne Engagement im Vorstand leisten. Die Spesen werden Ihnen vergütet.

Weitere Auskunft erteilt der Geschäftsführer Christian Meienberger unter Tel. 071 260 26 65 oder per E-Mail «pronatura-sg@pronatura.ch».



Freiwillige bei der Arbeit im Kaltbrunner Riet (Bild unten): u.a. auch sie tragen dazu bei, dass dieses bedeutende Schutzgebiet erhalten bleibt!  
(Fotos: Pro Natura St. Gallen-Appenzell)

## Bilanz per 31.12.2013

### Aktiven

#### *Umlaufvermögen*

Kasse	Fr.	1 195.40
PC-Konto (inkl. Fondskonti)	Fr.	545 866.71
St. Galler Kantonalbank	Fr.	98 255.47
Alternative Bank ABS Olten	Fr.	50 563.80
Raiffeisenbank	Fr.	12 319.20
Bank Linth (Kaltbrunner Riet)	Fr.	139 807.76
PC Konto (Alp Ergeten)	Fr.	3 622.15
Raiffeisen (Lokalgruppe Rechtobler Natur)	Fr.	5 044.55
Appenzeller Kantonalbank (Kantonalgruppe AI)	Fr.	15 891.61
St. Galler Kantonalbank (Seebeli)	Fr.	7 796.45
Raiffeisenbank (Jugendgruppe Toggenburg)	Fr.	9 105.40
Anlagefonds	Fr.	340 954.90

#### **Flüssige Mittel**

Forderungen gegenüber Dritten	Fr.	15 878.08
Forderungen gegenüber Zentralsekretariat	Fr.	3 112.75

#### **Forderungen**

**Fr. 18 990.83**

#### **Aktive Rechnungsabgrenzung**

**Fr. 10 627.20**

#### *Anlagevermögen*

Liegenschaft Bad Ragaz	Fr.	442 482.00
------------------------	-----	------------

#### **Sachanlagen**

**Fr. 442 482.00**

Kassen- und Förderobligationen	Fr.	1 010 000.00
--------------------------------	-----	--------------

#### **Finanzanlagen**

**Fr. 1 010 000.00**

#### **Total Aktiven**

**Fr. 2 712 483.43**

### Passiven

#### *Kurzfristige Verbindlichkeiten*

<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>Fr.</b>	<b>45 195.10</b>
--------------------------------	------------	------------------

#### **Passive Rechnungsabgrenzung**

**Fr. 2 000.00**

#### *Langfristige Verbindlichkeiten*

Gebäudeunterhalt Alp Ergeten	Fr.	30 000.00
------------------------------	-----	-----------

Bewilligte Projekte	Fr.	374 000.00
---------------------	-----	------------

<b>Rückstellungen</b>	<b>Fr.</b>	<b>404 000.00</b>
-----------------------	------------	-------------------

#### *Fondskapital*

Fonds Amphibien Thur-Glatt	Fr.	92 136.05
----------------------------	-----	-----------

Fonds Porta Romana	Fr.	40 877.70
--------------------	-----	-----------

Schutzgebietfonds (u.a. 365er-Club)	Fr.	69 365.20
-------------------------------------	-----	-----------

<b>Fondskapital (zweckgebunden)</b>	<b>Fr.</b>	<b>202 378.95</b>
-------------------------------------	------------	-------------------

#### *Organisationskapital*

<b>Vereinsvermögen</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 675 190.03</b>
------------------------	------------	---------------------

<b>Jahresergebnis</b>	<b>Fr.</b>	<b>383 190.35</b>
-----------------------	------------	-------------------

#### **Total Passiven**

**Fr. 2 712 483.43**

## Agenda

### Info-Stand von Pro Natura am Öko- markt in St. Gallen

Datum: **15. Mai 2014, 9-20 Uhr**

Ort: **Marktgasse, St. Gallen**

**Das vollständige Angebot finden Sie unter «Informationen» auf unserer Homepage «[www.pronatura-sg.ch](http://www.pronatura-sg.ch)».**



Wahlvorschlag Ergänzung Vorstand: Stefan Hobi.  
(Foto: S. Hobi)

#### Impressum

Sektionsbeilage von  
Pro Natura St. Gallen-Appenzell  
zum Pro Natura Magazin, Mitgliederzeitschrift von  
Pro Natura  
Erscheint viermal jährlich

#### Herausgeberin:

Pro Natura St.Gallen-Appenzell

#### Geschäftsstelle:

Dr. Christian Meienberger  
Lehnstrasse 35  
Postfach 103  
9014 St. Gallen  
Tel. 071 260 16 65  
E-Mail: [pronatura-sg@pronatura.ch](mailto:pronatura-sg@pronatura.ch)  
[www.pronatura-sg.ch](http://www.pronatura-sg.ch)

#### Redaktionsteam:

Philipp Bendel & Lukas Tobler

#### Layout:

Philipp Bendel  
9405 Wienacht-Tobel  
Tel. 071 891 24 43  
E-Mail: [philipp.bendel@pronatura.ch](mailto:philipp.bendel@pronatura.ch)

#### Druck & Versand:

Vogt-Schild Druck AG, Derendingen

#### Auflage:

7000 Expl.

# Personelles (Wahlen)

## Vorstand

(Amtsdauer 2012-2016)

### Präsidium

Lukas Tobler\*\*, Unterlindenberg 203, 9427 Wolfhalden (Präsident)

Philipp Bendel-Simmen\*\*, Tobel 73, 9405 Wienacht-Tobel (Vizepräsident)

### Kassierin

Stephanie Bogner, Lehnstr. 104b, 9014 St. Gallen

### Weitere Vorstandsmitglieder

Walter Dyttrich, Grubenstrasse 12, 9500 Wil

Bea Egger Indermaur\*\*, Bode 2, 9043 Trogen

Beat Fritsche, Ahornstrasse 5, 9100 Herisau

Stefan Hobi, Saarweg 8, 9475 Sevelen (**Wahlvorschlag**)

Monika Kriemler Fritsche\*, Blumenstrasse 21, 8645 Jona

Paul Maeder, Sonnenbergstrasse 37, 9524 Zuzwil

Dr. Christian Meienberger, Lehnstrasse 35, 9014 St. Gallen

Walter Messmer, Rässengüetli, 9050 Appenzell

Pierre Walz\*, Meienbergstrasse 40c, 9000 St. Gallen

### Delegiertenrat (Wahlvorschlag)

(Amtsdauer 2014-2018)

Die VertreterInnen des Delegiertenrats sind mit einem \*\*, die StellvertreterInnen mit einem \* bezeichnet.

## Revisoren

(Amtsdauer 2012-2016)

Hansruedi Dietsche, Gerhaldenstrasse 6, 9008 St. Gallen

Albert Köppel, Töbeliweg 12, 9230 Flawil

## Wahlvorschlag Ergänzung Vorstand

**Stefan Hobi, Sevelen**

Stefan Hobi arbeitet seit zwei Jahren in der Schutzgebietskommission mit und betreut mehrere Pro-Natura-Schutzgebiete zwischen Sennwald, Vilters-Wangs und Walenstadt. Für dieses Engagement bringt er eine breite handwerkliche Ausbildung mit. Als Jäger und angehender Ornithologe verfügt er auch über ein grosses biologisches Wissen. Wir freuen uns, dass er sich nun auch für die Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellt.

## Rücktritt aus dem Vorstand

**Dr. iur. Paul Brügger, Niederteufen, Vorstandsmitglied von 2006 bis 2013**

Dr. Paul Brügger wurde an der Hauptversammlung 2006 in den Vorstand gewählt. Er nahm aktiv an den Veranstaltungen und den Sitzungen des Vorstands teil und arbeitete im Ressort «Umweltrecht» mit. Durch sein berufliches Fachwissen als Rechtsanwalt konnte er den Vorstand und die Geschäftsstelle in rechtlichen Fragen beraten.

Wir danken Dr. Paul Brügger für sein grosses Engagement und seine Bereitschaft, über mehrere Jahre Freiwilligenarbeit für den regionalen Naturschutz zu leisten! Neben guter Gesundheit wünschen wir Dr. Paul Brügger vor allem wieder mehr Zeit für sein Hobby, Landschaften wandernd zu erkunden und die Naturschönheiten zu geniessen.